

### Ein Vorschlag zur gerechten Fleischverteilung.

Die Deputation für Handel, Schiffahrt und Gewerbe macht ihrer Empörung über das Benehmen der Schlachter in einer Bekanntmachung Luft. Welchen Erfolg verspricht sie sich von diesem Entrüstungsschrei? Wir Hausfrauen erlernen gern den guten Willen an, wissen aber, so lange noch die Schlachter das Recht haben, Vorausbestellungen auf irgendwelche Waren anzunehmen, auf Gleichmäßigkeit bei der Verteilung nicht gerechnet werden kann.

Erst wenn jede Hausfrau, ob arm oder reich, ob Stunden oder Nichtstunden, sich das Fleisch entweder holt oder holen läßt, wozu die besser gestellte Bevölkerung entschieden mehr Zeit und Gelegenheit hat als die einfache, für die erstrebte Gerechtigkeit allen Klassen gegenüber eintreten. Und diese Gerechtigkeit vor allem ist es, die uns not thut.

Weil nun aber dadurch, daß keine Bestellungen mehr angenommen werden dürfen, der Andrang noch größer werden müßte, bitte ich die Behörde, einmal folgende Vorschläge zu prüfen:

Die Schlachterläden werden an vier Tagen geöffnet.

Das Fleisch werde in zwei Sorten geteilt. Die eine Sorte werde etwa am Mittwoch und Sonnabend, die andere am Montag und Donnerstag verkauft.

Die Kundennummern werden in vier Gruppen geteilt, von denen der Reihenfolge nach jede einmal das Recht auf die ersten Verkaufsstunden, in denen die Auswahl am größten ist, und zwar nach Wahl für die gewünschte Sorte Fleisch erhält.

Hierdurch würde gleichzeitig ein Andrang und Ungerechtigkeit vermieden werden.

Eine Hausfrau.

U. m. d. e. r S c h r i f t l e i t u n g: Ein ähnlicher Vorschlag war schon früher an dieser Stelle gemacht worden; im übrigen ist zu bemerken, daß zurzeit Vorausbestellungen von den Schlachtern angenommen werden dürfen mit Ausnahme für Rippen und Knochen und Schweinefleisch. Würde man überhaupt Vorausbestellungen und Ins-Haus-Tragen nicht mehr zulassen, so würden die Aufstellungen, wie Sie richtig bemerken, viel größer. Ihr Vorschlag ist aber deshalb nicht durchführbar, weil nicht jeder Stunde zu jeder Zeit zum Schlachter gehen kann. Je genauer bestimmt wird, wann der einzelne Kunde kaufen muß, um so weniger glatt wird sich der Verkauf abwickeln.